

TriengerWoche

NEWS FÜR DAS SURENTAL UND DIE REGION SEMPACHERSEE

**RSK
ELEKTRO**
www.rskelektro.ch

**ELEKTRO- UND
LICHTSANIERUNGEN**

**1. OKTOBER**
HANS-KÜNG-PLATZ
PFARREIZENTRUM
SURSEE
13.00 BIS 24.00 UHR

SuWo
Live-Bands
Attraktives Programm
für Klein und Gross
Food-Trucks
SuWo-Bar

FÄSCHT
WIR FEIERN 30 JAHRE
SURSEER WOCH


**Entdecken
Sie unsere
Markenwelt**
garage-heller.ch

**HELLER**
GARAGE SURSEE



Oldtimer feierten im Regen

TRIENGEN DAS TREFFEN DER OLDTIMERFREUNDE FAND NACH ZWEI JAHREN ZWANGSPAUSE WIEDER STATT

Das Jahrestreffen der Freunde nostalgischer Autos auf dem Flugplatz Triengen konnte heuer wieder stattfinden.

«Nach unserem grandiosen Anlass der Freunde nostalgischer Autos (FNA) im Herbst 2019 mit über 2000 Personen und mehreren 100 Oldtimerfahrzeugen mussten wir mit unserem Jahrestreffen infolge Corona für zwei Jahre pausieren», sagte Präsident Oliver Hunziker. Nach dieser langen Durststrecke hätten sich sowohl das Organisationskomitee als sicherlich auch alle Vereinsmitglieder und Teilnehmenden auf die Wiederaufnahme des Anlasses gefreut. Leider spielte das Wetter den Oldtimer-Enthusiasten jedoch einen bösen Streich. Statt eitel Sonnenschein wie 2019 war dieses Jahr Dauerregen bei kühlen 13 Grad angesagt.

50 Bäume werden gepflanzt
Doch die echten Oldtimerfahrer liessen sich davon keinesfalls abschrecken. Daher fanden gut 100 Fahrzeuge den Weg nach Triengen, wo trotz des schlechten Wetters eine tolle Stimmung herrschte. Sowohl im Festzelt wie auch im Restaurant sass man zusammen und frönte dem zweitliebsten Hobby der Oldtimerfahrer nebst dem



Auf dem Trienger Flugplatz feierten die Oldtimerfreunde nach über zwei Jahren wieder.

FOTO ZVG

Fahren selbst, nämlich dem Fachsimpehn. Trotz der kleinen Anzahl Besu-

cher gelang es dennoch, mit der angekündigten Baumpflanzaktion über 40

Bäume zu verkaufen. Die FNA werden diese Zahl auf 50 erhöhen. **RIV**

So entsteht das Mehl in der Mühle

GEUENSEE Seit zwei Jahren sind Jonas und Marina Imfeld nun Pächter der Müli Geuensee.

Gebürtig stammen die beiden aus Sursee und Triengen, doch seit einiger Zeit wohnen sie in Geuensee. Die Müli und den dazugehörigen Hof übernahmen die beiden 2020 von Alice und Ruedi Bucheli. Von ihnen lernten sie auch, wie die Mühle betrieben wird. Weissmehl, Halbweissmehl, Ruchmehl – diverse Produkte stellen sie selber her und verkaufen sie im neu renovierten Hofladen. 2021 wurde dieser sogar in die Top Ten der schönsten Hofläden der Schweiz gewählt. Auf einem Rundgang durch die alte Mühle brachte Jonas Imfeld dieser Zeitung näher, wie mittels des alten Handwerks Mehl hergestellt wird. **SEITE 9/KUL**

Am Samstag gibt es ein gans gutes Fest

IN EIGENER SACHE Die Surseer Woche AG feiert am 1. Oktober ihr 30-Jahr-Jubiläum.

Von 13 bis 24 Uhr wird auf dem Hans-Küng-Platz und im Pfarreizentrum Sursee gans gross gefeiert. Und zwar feiert die Surseer Woche AG ihr 30-jähriges Bestehen. Zum Rahmenprogramm gehört musikalische Unterhaltung durch Vereine aus der Region wie der Feldmusik Triengen, der Musikgesellschaft Schlierbach oder der Diebetorntöibeler Sursee. Als grosser Hauptakt spielt abends die St. Galler Band «the Beatz». Es wird diverse Food-Trucks und eine «SuWo-Bar» geben. Auch für das Wohl der Kleinen ist mit einem abwechslungsreichen Kinderprogramm gesorgt. Der Eintritt ist frei. **SEITE 17/KUL**

Wellnauer feierten Bergkilbi

KILBI Regenreiches Wochenende wurde mit Musik und farbenfrohem Programm aufgepeppt.

Der Kilbivorstand von Wellnau hat sich ins Zeug gelegt, dieses Jahr wieder eine tolle Bergkilbi auf die Beine zu stellen. Bei Raclette und Kilbikafi konnte am Freitagabend die Musik des Duos «Sooretaler-Buebe» genossen werden. Nach dem Lebkuchendrehen, Mohrenkopfschiessen, Pfannennussknacken und Putschautofahren wurde zum Verweilen in die Festwirtschaft eingeladen. Auch dieses Jahr konnten durch die Unterstützung freiwilliger Helfer selbstgebackene Wellnauer Chüechli und Schenkeli genossen werden. Am Sonntag wurde die Jodlermesse vom Jodlerclub «Edelweiss» musikalisch begleitet. **SEITE 11/SZ**

Curlerin nähert sich der Weltspitze

CURLING Am hoch dotierten Women's Master in Basel siegte Selina Witschonke mit ihrem Team.

Selina Witschonke aus Sempach wuchs mit ihrem Team am Turnier der World Curling Tour (WCT) in Basel über sich hinaus und realisierte sieben Siege in Folge und damit den Turniersieg. Im Halbfinal schlug sie das favorisierte Weltmeisterteam um Silvana Tirinzoni und Alina Pätz mit dem letzten Stein von Selina Witschonke mit 4:3. Früher, als man es von diesem jungen Team erwarten durfte, hat es sich bereits einen Platz in den Top 15 der Welt gesichert. Dadurch wird der Sempacherin und ihrem Team bereits heuer eine grosse Ehre zuteil: die Teilnahme am GSOC (Grand Slam of Curling) in Kanada. **SEITE 25/MA**

KOMMENTAR



Ein allfälliger Systemwechsel weg von der Gemeindeversammlung hin zu einem Gemeindepardament in der Stadt Sursee geht in eine neue Runde. Der Stadtrat möchte diesen nicht forcieren, geschweige denn der Legislative, also den Stimmberechtigten, vorschreiben, wie sie sich zu organisieren hat. Dies liess er am Parteiengespräch vom vergangenen Montag verlauten.

BALL LIEGT NUN WIEDER BEI DEN PARTEIEN

VON DANIEL ZUMBÜHL

Er tat dies somit vor dem richtigen Zielpublikum, denn es waren mehrere Ortsparteien, die sich vor zwei Jahren dahingehend geäussert hatten, dass die Option eines Stadtparlaments prüfenswert sei. Das damalige Hauptargument ist noch heute aktuell: Mit wenigen Ausnahmen – Stichwort Ortsplanungsrevision – werden in Sursee die Gemeindeversammlungen nur mässig besucht. Dass dabei eine Minderheit wichtige Entscheide fällt, welche die ganze Bevölkerung betreffen, ist demokratisch fragwürdig. Auf der anderen Seite spricht die Möglichkeit, unmittelbar auf die Entscheidungsfindung Einfluss nehmen zu können, für die urdemokratische Form der Gemeindeversammlung. Ebenso wenig repräsentativ wie die Gemeindeversammlungen sind aber auch die Parteien, deren Mitgliederzahl im Schwinden begriffen ist. Setzen sie sich für einen Systemwechsel ein, heisst das noch lange nicht, dass auch die Mehrheit der Bevölkerung einen solchen möchte. Die Zurückhaltung der Stadt in dieser Angelegenheit ist also durchaus nachvollziehbar. Der Ball liegt somit wieder bei den Parteien, die nun mit dem Zustandekommen einer Gemeindefeinitative den Tatbeweis erbringen können, dass ein Systemwechsel auf breiter Basis gewünscht ist. In diesem Fall wäre es dann wieder an der Stadt, den Lead zu übernehmen.

DANIEL.ZUMBUEHL@SURSEERWOCH.ECH



Anzeige



Besuchen Sie das neue topmoderne Energiecenter in Sursee

Der brandneue Showroom begeistert mit seiner digitalen Produktepräsentation für erneuerbare Energien. Informieren Sie sich im innovativen Energiecenter über die neusten Systeme. Wir beraten Sie gerne. www.sigmatic.ch
Sigmatic AG, Infanteriestr. 2, 6210 Sursee, T 041 925 11 22

Heizsysteme
Gebäudeautomation
Solarsysteme
Klimasysteme



Schwingerkönig Matthias Sempach
meint: „E Reis dahere isches Wärt“

sigmatic
Energiekonzepte fürs Leben